

Vor dem Hören

1.

Corona, Anschläge, Katastrophen: Die Nachrichtensendungen sind im Moment geprägt von schlechten Meldungen, die uns alle beschäftigen und verunsichern. Wie kommt man in dieser Zeit an seriöse Informationen? Welche Medien sind anfälliger für sogenannte Fake News? Ordnet folgende Medien richtig zu. Recherchiert, wenn ihr euch nicht sicher seid.

Facebook – ORF – Twitter – mailLab (Youtube) – Instagram – ARD – Kronen Zeitung – oe24.at – Der Standard – Heute – Snapchat – ZDF – mimikama.at – news_wg (Instagram)

(eher) seriöse Meldungen: _____

(auch) Falschmeldungen: _____

2.

Sprecht und diskutiert kurz zu zweit darüber, wie und wo ihr euch über das Weltgeschehen informiert. Begründet eure Aussagen. Haltet die Ergebnisse kurz fest.



Hör dir den Podcast hier an!

TOPIC | digi

topicdigi.at/s/aC25

Höraufgaben

1.

Welche Fragen werden im Podcast beantwortet? Kreuze an.

- Warum waren am vergangenen Montagabend so viele Menschen in der Wiener Innenstadt unterwegs?
- Wie lief der Polizeieinsatz genau ab?
- Wie viele Menschen wurden bei dem Anschlag in Wien verletzt und getötet?
- Was versteht man unter dem „Islamischen Staat“?
- Wie reagierten die Menschen in der Wiener Innenstadt auf den Anschlag?
- Inwiefern ist Angst auch ein natürliches und wichtiges Gefühl?
- Warum schüren Videos von furchtbaren Ereignissen wie dem Attentat in Wien die Angst vieler Menschen?
- Welcher Fernsehsender verbreitete am vergangenen Montagabend Amateurvideos?
- Warum ist es wichtig, nach furchtbaren Ereignissen auch wieder zu einer Alltagsroutine zurückzufinden?
- Wie kommt unser Gesundheitssystem mit der aktuellen Corona-Krise zurecht?

2.

Du hörst den Podcast ein zweites Mal. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Verbessere die falschen Aussagen:

	richtig	falsch	Verbesserung
a) Beim Anschlag in Wien am Abend des 2. November 2020 wurden fünf Menschen getötet und 22 weitere verletzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
b) Angst ist nicht nur ein negatives Gefühl, sondern warnt uns Menschen, zB wenn Gefahr droht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Beim „Islamischen Staat“ handelt es sich um eine radikale Gruppe, die einen eigenen Staat gründen möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Meist kann man Inhalten aus seriösen Tageszeitungen oder Meldungen von offiziellen Kanälen (Polizei, Rettung) eher Glauben schenken als anonymen Facebook-Posts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
e) Wenn man Angst verspürt, ist es besser, diese zu verdrängen und nicht darüber zu sprechen. So geht die Angst von alleine wieder weg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
f) Ein normaler Tagesablauf und ein bisschen Ablenkung helfen dabei, wieder mehr Sicherheit zu erlangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



3.

Höre den Podcast – wenn nötig – ein drittes Mal. Um das Geschehene zu verarbeiten, könnten wir aktiv handeln. Was empfiehlt Julia im Podcast? Liste hier ihre fünf Tipps stichwortartig auf:

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____

4.

Julia empfiehlt im Podcast, den negativen Dingen positive Fakten entgegenzusetzen. Welche Punkte nennt sie hier konkret?

- _____
- _____

Anschlussaufgaben

○

Fakten statt Fake News

Beschäftigt euch zu zweit noch einmal mit den Ergebnissen eurer Diskussion („Vor dem Hören – 2.“). Entscheidet euch nun für eine digitale seriöse Informationsquelle (Social-Media-Profil/Account/Blog/Online-Zeitung). Stellt sie anschließend euren Mitschülerinnen bzw Mitschülern vor. Schaut euch vorher das folgende Video an:



youtu.be/1NRV0rM9y9E

●

Achtsamkeit gegen Angst

Schreibe auf, wie du dir konkret etwas Gutes tun kannst, um zur Ruhe zu kommen und um dich auf die positiven Dinge in deinem Leben zu fokussieren. Beantworte dabei folgende W-Fragen: Was mache ich? Wo habe ich dafür einen passenden Raum? Wann nehme ich mir dafür Zeit? Wer macht mit? Was brauche ich dafür? usw.

Information für Lehrer/innen

Transkription des Hörtextes

Hallo ihr Lieben, ich bin´s, eure Julia! Ich habe heute wieder News fürs Ohr für euch – diesmal sind die Nachrichten leider wenig erfreulich. Denn wie ihr sicher schon gehört habt, hat es in der vergangenen Woche in unserer Hauptstadt Wien einen Terroranschlag gegeben. Wir haben die wichtigsten Geschehnisse und wie ihr mit diesen schlimmen Neuigkeiten umgehen könnt, für euch zusammengefasst.

Am vergangenen Montag, dem letzten Abend vor dem Lockdown, waren in der Wiener Innenstadt viele Menschen. Sie nutzten das milde Wetter und die sozusagen „letzte Gelegenheit“ zum Unterwegssein aus. In den Straßencafés und Bars war viel los. Das wusste auch der Attentäter, der mit einem Sturmgewehr bewaffnet vier Menschen getötet und 22 weitere Personen verletzt hat. Der junge Mann war Anhänger des „Islamischen Staats“ – einer radikalen Gruppe, die einen eigenen Staat gründen möchte, unter sehr extremen Regeln lebt und – nicht nur in Europa – viel Leid und Schrecken verbreitet. Angst zu machen, das gelingt genau mit solchen völlig unvorhersehbaren Terroranschlägen. Vielen Menschen bleibt nun ein mulmiges Gefühl. Das ist ganz natürlich, völlig in Ordnung und auch wichtig, denn Angst warnt uns Menschen seit jeher vor Gefahren. Wie ihr damit umgehen könnt, dafür haben wir fünf hilfreiche Tipps zusammengestellt:

Furchtbare Ereignisse wie das Attentat in Wien verbreiten sich wie ein Lauffeuer in den Medien. Vor allem das Internet ist innerhalb von kürzester Zeit voll davon. Bei dieser Fülle an Nachrichten ist es manchmal gar nicht so einfach herauszufinden, was nun stimmt und was nicht. Als Richtlinie gilt: Bekannte Medien – wie etwa Tageszeitungen – berichten meist seriös und man kann den Inhalten mehr Glauben schenken als etwa anonymen Facebook-Posts. Vertrauen kann man zum Beispiel auch bedenkenlos den offiziellen Kanälen der Polizei oder der Rettung. Wenn ihr leicht Angst bekommt, schaut euch lieber keine Videos vom Geschehen an. Das Gesehene spuckt dann in eurem Kopf herum und ihr bekommt die Bilder vielleicht nur schwer wieder los.

Reden hilft eigentlich immer. Redet mit euren Eltern, Freunden und anderen Personen über die Ereignisse. Besonders hilfreich sind Gespräche mit Personen, die sich mit den Geschehnissen gut auskennen und ruhig und sachlich bleiben. Auch eine feste Umarmung mit jemandem, den man gern hat, tröstet und gibt Sicherheit.

Eine gute Möglichkeit, das Geschehene zu verarbeiten und einzuordnen, ist, in der Klasse darüber zu sprechen. Auch hier ist eine ruhige und sachliche Diskussion wichtig. Alle Schülerinnen und Schüler, die etwas zum Thema beitragen möchten, sollen zu Wort kommen dürfen. Vielleicht möchtet ihr im Anschluss eine Gedenkminute für die Opfer abhalten oder eine Kerze anzünden?

Gerade in turbulenten Zeiten ist es wichtig, bei den gewohnten Tagesroutinen zu bleiben und den Alltag so normal wie möglich zu gestalten. Natürlich solltet ihr eure Gefühle nicht verdrängen, aber ein bisschen Ablenken tut gut – vielleicht kocht ihr etwas Gutes mit euren Eltern, macht einen Spaziergang mit der besten Freundin oder zockt ein bisschen. Gewohnte Dinge und Abfolgen geben Sicherheit und Struktur.

Und: Auch wenn viele furchtbare Dinge auf dieser Welt geschehen, vergesst nicht auf die positiven. Trotz allem leben wir in einem sicheren Land mit einem ausgezeichneten Gesundheitssystem. Die meisten haben ein Dach über dem Kopf und eine Familie oder Menschen, die einen gern haben. Das alles ist nicht selbstverständlich. Vergesst nicht auf das Schöne und Gute in eurem Leben, und darauf, dass es trotz vieler Widrigkeiten immer etwas gibt, für das wir dankbar sein können.

So, das war´s mit unseren Tipps für euch. Ich hoffe, wir konnten euch ein bisschen weiterhelfen, wie ihr mit dem Geschehenen am besten umgehen könnt. Die News fürs Ohr gibt´s im nächsten Monat ab dem 14.12 von meinem Kollegen Michael, hoffentlich mit einem erfreulicherem Thema. Bis dahin bleibt´s gesund! Eure Julia